

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Die II. Epistel S. Peters.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Die II. Epistel I. Cap.

Im 3. zeigt er/ daß der Jüngste tag balde komen werde/ vnd obs für den Menschen tausent C
jhar düncket sein/ ist doch für Gott als ein tag. Vnd beschreibet wie es zugehen werde/ am Jüng-
sten tage/ daß alles mit feuer verzehret werden sol. Er weissaget aber auch/ das zur selbigen zeit
die Leuthe ganz spöttisch sein/ vnd nichts vom glauben halten werden/ wie die Epicurer.

Somma/ Das 1. Cap. zeigt/ wie die Christenheit stehen solt/ zur zeit des reinen Euangelij.
Das 2. Cap. zeigt/ wie sie zur zeit des Pappsts vnd Menschenlere stehen würde. Das 3.
wie hernach die Leuthe beide Euangelium vnd alle Lere verachten/ vnd nichts gläuben
werden/ Vnd gehet jzt in vollem schwang/ bis Christus come.

Die II. Epistel S. Peters. I. Cap.



Simon Petrus ein knecht vnd Apostel Ihesu Christi.

Denen die mit vns eben denselbigen thewren Glau-
ben oberkomen haben/ in der gerechtigkeit/ die vnser Gott
gibt/ vnd der Heiland Ihesus Christus.

Gott gebe euch viel gnade vnd friede/ durch das erkent-
nis Gottes vnd Ihesu Christi vnseres HERRN.

Nach dem allerley seiner göttlichen krafft (was zum
leben vnd göttlichem wandel dienet) vns geschenckt ist/ durch die erkentnis des/ der
vns beruffen hat/ durch seine herrligkeit vnd tugent/ durch welche vns die thewre
vnd aller grösssten Verheissung geschenckt sind/ nemlich/ daß ihr durch dasselbige
teilhafftig werdet der göttlichen Natur/ so ihr fliehet die vergengliche lüst der welt.

So wendet allen ewren vleiß daran/ vnd reichet dar in ewrem glauben Tugent/
vnd in der tugent Bescheidenheit/ vnd in der bescheidenheit Mässigkeit/ vnd in der
mässigkeit Gedult/ vnd in der gedult Gottseligkeit/ vnd in der gottseligkeit brüder-
liche Liebe/ vnd in der brüderlichen liebe gemeine Liebe. Denn wo solchs reichlich
bey euch ist/ wirds euch nicht faul noch vnfruchtbar sein lassen/ in der erkentnis vn-
seres HERRN Ihesu Christi. Welcher aber solchs nicht hat/ der ist blind vnd
tappet mit der hand/ vnd vergisset der reinigung seiner vorigen sünde.

Darumb/ lieben Brüder/ thut deste mehr vleiß/ ewren Veruff vnd Erwelung
fest zumachen. Denn wo ihr solchs thut/ werdet ihr nicht stracheln/ Vnd also wird
euch reichlich dargereicht werden/ der eingang zu dem ewigen Reich vnseres HERR-
N vnd Heilands Ihesu Christi.

Darumb wil ichs nicht lassen/ euch alle zeit solchs zu erinnern/ wiewol ihrs wis-
set vnd gestercket seid/ in der gegenwertigen warheit. Denn ich achte es billich
sein/ so lange ich in dieser Hütten bin/ euch zu erwecken vnd erinnern/ Denn ich weiß/
daß ich meine hütten bald ablegen mus/ wie mir denn auch vnser HERR Ihesus
Christus eröffnet hat. Ich wil aber vleiß thun daß ihr allenthalben habt nach mei-
nem abscheid/ solchs in gedechtnis zu halten.

Denn wir haben nicht den klugen Fabeln gefolget/ da wir euch kund gethan ha-
ben/ die krafft vnd zukunfft vnseres HERRN Ihesu Christi. Sondern wir haben
seine herrligkeit selber gesehen/ da er empfieng von Gott dem Vater ehre vnd preis/
durch eine stimme/ die zu ihm geschach von der grossen herrligkeit/ der massen/ Matth. 17
Marc. 9
Luc. 9 Dis
ist mein lieber sohn an dem ich wolgefallen habe. Vnd diese stimme haben wir ge-
höret vom Himmel bracht/ da wir mit ihm waren/ auff dem heiligen Berge.

Wir

S. Peters. II. Cap 380

A Wir haben ein festes Prophetisch wort/vnd jr thut wol/das jr drauff achtet/als auff ein Licht das da scheint in einem tunkeln orth/bisß der Tag anbrech/vnd der Morgenstern auffgehe in ewren hertzen. Vnd das solt jr für das erste wissen/das keine Weissagung in der Schrift geschiet auß eigener außlegung. Den es ist noch nie keine Weissagung auß menschlichem willen herfür bracht/Sondern die heilige menschen Gottes haben geredt/getrieben von dem heiligen Geist.

2. Timo. 3.

II. Cap.

S waren aber auch falsche Propheten vnter dem volck/wie auch vnter euch sein werden falsche lehrer/die neben einführen werden verderbliche Secten/vnnd verleugnen den HERRN der sie erkauft hat/vnd werden ober sich selbs füren ein schnel verdammis/vnd vil werden nachfolgen ihrem verderben. Durch welche wird der weg der Wahrheit verlästert werden/vñ durch geitz mit erdichten worten/werden sie an euch hantieren/Von welchen das Vrtheil von langes her nicht seumig ist/vnnd ihr verdammis schläfft nicht.

Denn so Gott/der Engel/die gesündigt haben/nicht verschonet hat/sondern hat sie mit Ketten der finsternis zur Helle verstoffen/vnnd vbergeben/dasß sie zum gericht behalten werden/Vnd hat nicht verschonet der vorigen Welt/sondern bewarete Noe den Prediger der Gerechtigkeit selbs achte/vnnd führete die Sündflut ober die Welt der Gottlosen. Vnd hat die Städte Sodoma vnd Gomorra zu äschen gemacht/vmbkeret/vnd verdampft/damit ein Exempel gesetzt den Gottlosen/die hernach komen würden. Vnd hat erlöset den gerechten Loth/welchem die schänd

Gen. 7. 8.

Gen. 19.

Blichen leuthe alles leid thäten/mit ihrem vnzüchtigen wandel. Denn dieweil er gerecht war/vnd vnter ihnen wohnet/dasß ers sehen vnnd hören musie/queleten sie die gerechte Seele von tag zu tage/mit ihren vnrechten wercken. Der HERR weiß die Gottseligen auß der versuchung zu erlösen/die vngerechten aber behalten zum tag des gerichtes zu peinigen.

Allermeist aber die/so da wandeln nach dem fleisch/in der vnreinen lust/vnnd die Herrschafften verachten/thürstig/eigensinnig/nicht erzittern die Majesteten zu lästern. So doch die Engel/die grösser stercke vnnd macht haben/nicht ertragen das lästerliche gericht wider sich vom HERRN. Aber sie sind wie die vnuernünftigen thier/die von natur dazu geboren sind/dasß sie gefangen/vnnd geschlacht werden/lästern da sie nichts von wissen/vnnd werden in ihrem verderblichen wesen vmbkommen/vnd den lohn der vngerechtigkeit dauon bringen.

Sie achtens für wollust/das zeitliche wolleben/sie sind schande vnd laster/prangen von ewren ^a almosen/brassen mit dem ewren/haben augen vol Ehebruchs/lästen inen die sünde nicht weren/locken an sich die leichtfertigen seelen/haben ein hertz durchtrieben mit geitz/verfluchte leuthe/verlassen den richtigen weg/vnd gehen irre/vnd folgen nach dem weg Baal des sohns Bosor/welchem geliebte der lohn der vngerechtigkeit/hatte aber eine straffe seiner vbertretung/nemlich/das stumme lastbar Thier redet mit menschen stimme/vnd weret des Propheten torheit.

Balaam. Num. 24.

Das sind Brunne ohn Wasser/vnd Wolcken vom Windwirbel vmbgetrieben/welchen behalten ist ein tunkel finsternis in ewigkeit. Den sie reden stolze wort/da nichts hinder ist/vnnd reitzen durch ^b vnzucht zur fleischlichen lust/die jenigen/die recht entrunnen waren/vnd nuh im irthum wandeln/vnd verheissen inen Freiheit/so sie selbs knechte des verderbens sind. Den von welchem jemand vberwunden ist/des knecht ist er worden.

Dem so sie entflohen sind dem vnflut der welt/durch die erkentnis des HERRN

S S s ij vnd

^a (Almosen) Die Stifft vnd Preden den/dafür sie nichts thun/sporen euer dazu. Denn Entrophotes heissen proprie, qui pro ludo & de litijs habent. Die der leuthe/als der Narren spotten zu irem schaden/wollen dazu ire sünde vngestrafet haben.

^b (Vnzucht) Wie der Papst durchs Ehe verbieten/die Welt erfüllet hat mit allzmutwilligem Leben vnd gewaltlichen fleischlichen sünden.

Die II. Epistel III. Cap.

vnd Heilandes Ihesu Christi/werden aber widerumb in dieselbigen geflochten vnd C
oberwunden/Ist mit ihnen das letzte ärger worden denn das erste. Denn es were
inen besser/das sie den weg der Gerechtigkeit nicht erkennen hetten/denn das sie ihn
erkennen/vnd sich keren von dem Heiligen Gebot/das inen gegeben ist. Es ist ihnen
widerfahren das ware Sprichwort/ Der hund frisset wider was er gespeiet hat. Prover. 26
Vnd/die Saw waltzet sich nach der schwemme wider im kot.

III. Cap.

Ist die ander Epistel/die ich euch schreibe jr Lieben/
in welcher ich erwecke vnd erinnere ewern lautern sinn/das ihr ge-
dencket an die Wort/die euch zuuor gesagt sind von den Heiligen
Propheten/vnd an vnser Gebot/die wir sind Apostel des HERRN
vnd Heilands.

a
Spötter sind vnser
Epicurer vnd Sa-
duceer/die weder diß
noch das gläuben/le-
ben nach irem gefal-
fen dahin. Oder wie
Petrus sagt/ nach
iren eigen lüsten/thū
was sie wollen/vnd
gar wol gelüsten/wie
wir für augen sehen.
b
Dieselbigen Wort
vnd Wasser.

Und wisset das auffß erst/das in den letzten tagen komen werden a spötter/die 1. Tim. 4
nach ihren eigen lüsten wandeln/vnd sagen/Woh ist die verheißung seiner zu- 2. Tim. 3
kunfft/Denn nach dem die Väter entschlaffen sind/bleibet es alles/wie es von an-
fang der Creaturen gewesen ist. Aber mutwillens wollen sie nicht wissen/das der
Himmel vorzeiten auch war/dazu die Erde auß Wasser vnd im Wasser bestanden/
durch Gottes wort/dennoch ward zu der zeit/die Welt durch b dieselbigen mit der
Sindflut verderbet. Also auch der Himmel ikund vnd die Erde/werden durch sein Gene. 7.
Wort gesparet/das sie zum feur behalten werden/am tage des gerichtß vnd ver-
damnis der Gottlosen Menschen.

Eines aber sey euch vnuerhalten/jr Lieben/das ein tag für dem HERRN ist wie
tausent jar/vnd tausent jar wie ein tag. Der HERR verzeuhet nit die verheißung/
wie es etliche für einen verzug achten/Sondern er hat gedult mit vns/Vnd wil nit
das jemand verlorn werde/sondern das sich jederman zur busse kere. Es wird aber
des HERRN tag komen/als ein dieb in der nacht/in welchem die Himmel zergehen
werden/mit grossen krachen/die Element aber werden für hitze schmelzen/vnd die 1. Thess. 5
Erde vnd die werck die drinnen sind/werden verbrennen. Apoc. 3

So nuh das alles sol zergehen/wie solt jr denn geschickt sein/ mit heiligem wan-
del vnd Gottseligem wesen/das ihr wartet vnd eilet zu der zukunfft des tages des Apoc. 21
HERRN/in welchem die Himmel vom feur zurgehen/vnd die Element für hitze zer-
schmelzen werden. Wir warten aber eines neuen Himmels/vnd einer neuen Erden/
nach seiner Verheißung/in welchen Gerechtigkeit wohnet. Esai. 65

Darumb meine Lieben/dieweil jr drauff warten sollet/so thut vleis/das ihr für
im vnbesleckt vnd vnsträfflich im Friede erfunden werdet. Vnd die gedult vn-
sers HERRN/achtet für ewer seligkeit. Als auch vnser lieber Bruder Paulus/ Paulus
nach der weißheit/die in gegeben ist/euch geschrieben hat/wie er auch in allen Brie-
uen dauon redet. In welchen sind etliche ding schwer zuuerstehen/welche verwir-
ren die vngelerigen vnd leichtfertigen/wie auch die andern Schrifften/zu ihrem ei-
gen verdammis.

Ihr aber/meine Lieben/weil jr das zuuor wisset/so verwarret euch/das jr nicht
durch irthumb der ruchlosen Leute/sampt ihnen verführet werdet/vnd
entfallet auß ewer eigen Festung/Wachset aber in der gnade vnd
erkentnis vnser HERRN vnd Heilands Ihesu Christi.
Demselbigen sey Ehre/nuh vnd zu ewigen
zeiten/AMEN.



Vorrede